Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 70 (1955)
Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LXX. Jahrgang Nr. 5 1. Mai 1955

Amtliches Schulblatt
DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 60 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Druck: Buchdruckerei Müller, Werder & Co. A. G., Zürich, Wolfbachstrasse 19

Inhalt: Schulsynode. — Turnunterricht. — Leistungsprüfungen. — Kantonsschule. Offene Lehrstelle. — Amtlicher Verkehr und Meldewesen. — Schulhausbauten, Staatsbeiträge 1956. — Genehmigungsgesuche für Bauvorhaben. — Schulgeld ausländischer Schulkinder. — Abgabe der Schulwandkarte. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Promotionen.

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung
zur 122. ordentlichen Versammlung
Montag, den 6. Juni 1955, 8.30 Uhr,
im grossen Saal des Kongresshauses, Zürich

Hauptgeschäfte:

Wahl von zwei Abgeordneten in den Erziehungsrat für die Amtsdauer 1955/59

-

«Warum ich dichte»

Eine Art Causerie von Herrn Edwin Arnet, Zürich

Küsnacht/Zürich, den 23. April 1955

Der Synodalpräsident: W. Zulliger
Der Synodalaktuar: V. Vögeli

Stimmberechtigt sind:

a) Universität: Ordentliche und ausserordentliche Professoren (auch beurlaubte); Privatdozenten und Lehrbeauftragte.
b) Mittelschulen (kantonale Mittelschulen und höhere Lehranstalten der Städte Winterthur und Zürich): Hauptlehrer (auch beurlaubte), Hilfslehrer.
c) Volksschule: Lehrer und Verweser (auch beurlaubte); Vikare, die dem Lehrerstand angehören.
d) Blinden- und Taubstummenanstalt: Lehrkräfte, die Unterricht im Sinne der Volksschule erteilen.
e) Die Lehrer der stadtzürcherischen Pestalozzihäuser Schönenwerd/Aathal und Redlikon (gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 9. Januar 1951).

Nicht stimmberechtigt sind:

a) Sämtliche zurückgetretenen oder pensionierten Lehrkräfte aller Stufen und Schulen, insbesondere verheiratete Lehrerinnen, sofern sie nicht wieder Schuldienst leisten.
b) Die Lehrer an Gewerbe-, Haushaltungs- und Arbeitsschulen.
c) Die Lehrer an kommunalen Erziehungsheimen.
d) Vikare, die zufolge ihrer Abmeldung offensichtlich aus dem Lehrerstand ausgetreten sind. Vikare, die seinerzeit aus dem Lehrerstand ausgetreten sind, sich aber wieder für den Schuldienst zur Verfügung gestellt haben, sind dann stimmberechtigt, wenn sie auf Grund ihrer Wiederanmeldung bis zum Zeitpunkt der Prosynode Schuldienst geleistet haben.

Turnunterricht

Einem Bericht des Obmannes der kantonalen Turnexperten und verschiedenen weiteren Aeusserungen müssen wir entnehmen, dass dem Turnuterricht nicht überall die notwendige Aufmerksamkeit und Sorgfalt in der Durch-

führung geschenkt wird. Es werden Turnstunden beliebig ausfallen gelassen, zu Nachholarbeiten in andern Fächern verwendet, durch Vorlesungsstunden ersetzt und zwar auch dann, wenn mangels Turnhalle der Ausfall der Turnstunde nicht witterungsbedingt ist. In Einzelfällen schliessen Lehrer Schüler strafweise vom Turnen aus. Vielfach wird zu wenig Wert auf geeignete Turnkleidung und die Hygiene im Turnunterricht gelegt, wobei auch vorhandene Dusche- und Waschanlagen auf Weisung der Abwärte nicht immer benützt werden können. Bei der Durchsicht von Stundenplänen lässt sich gelegentlich feststellen, dass auch die gesundheitlich wohl begründeten Weisungen der eidgenössischen Turnschule über die zeitliche Ansetzung des Turnunterrichtes (Vermeidung der ersten Unterrichtsstunde am Vor- und Nachmittag, gleichmässige Verteilung der Stunden auf die Woche) zu wenig Beachtung geschenkt wird.

Unsere Schuljugend hat Anspruch auf ein gesundheitlich-hygienisch einwandfreies Turnen und ausreichende körperliche Ertüchtigung. Es ist daher nicht angängig, Turnstunden durch andern Unterricht zu ersetzen, wenn nicht besondere Gründen vorübergehend dazu zwingen, oder den Ausschluss vom Turnen als Strafmittel zu verwenden. Sanitarische Einrichtungen haben der Schule vollumfänglich zur Benützung offenzustehen. Wenn 1944 und 1948 mangels Turnhallen und Spielplätzen bezüglich der dritten Turnstunde eine Sonderregelung zugestanden worden ist, so haben sich seither durch Neubauten die Verhältnisse vielerorts gebessert und ist heute die dritte Turnstunde durchführbar. Es ist in diesen Fällen den Vorschriften darüber nunmehr auch uneingeschränkt nachzuleben. Lehrer und Schulpflegen ersuchen wir, dafür besorgt sein zu wollen, dass Verhältnisse wie die oben erwähnten, die bereits Anlass zu öffentlicher Kritik gegeben haben, vermieden werden. Wo sich für die Durchführung des Turnunterrichtes besondere Schwierigkeiten ergeben, stehen die kantonalen Turnexperten jederzeit gerne beratend zur Verfügung.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Leistungsprüfungen

Die Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich werden im Jahre 1955 in gleicher Weise durchgeführt wie diejenigen im Herbst 1954. Die massgebende «Wegleitung über die Durchführung der Leistungsprüfungen am Ende der obligatorischen Schulpflicht im Kanton Zürich» lag dem Amtlichen Schulblatt vom 1. Juni 1954 bei.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ergeben, dass zur Ergänzung des Jahresprogrammes die Uebungen am Reck häufiger gepflegt werden sollten. Wenn nicht zum vorneherein Reck als Prüfungsfach gewählt wird, soll bei Nichterfüllung am Klettergerüst den betreffenden Schülern Gelegenheit geboten werden, die Prüfung am Reck zu bestehen. Als Beispiele für Uebungen am schulterhohen Reck seien genannt:

a) Felgaufschwung - Felge rw., Unterschwung (statt Felge rw. auch Senken rw. z. Sturzhang u. Knieaufschwung vw. - Ausspreizen -).

b) Felgaufschwung - Senken rw. oder vw. u. Hocke zum Kniehang - aus dem Schwingen im freien Kniehang Niedersprung vw. (die Füsse müssen den Boden zuerst berühren).

Ferner zeigen die Ergebnisse, dass für unsere Verhältnisse der Hochsprung mit 90 cm als Mindestanforderung zu tief angesetzt ist. Es ist wünschenswert, dass an der Prüfung von jedem Schüler mindestens annähernd nach seiner Bestleistung gesucht wird. Beim 80 m-Lauf ist die Mindestanforderung eher hoch angesetzt. Der Lauf, als grundlegende Körperübung, ist es wohl wert, dass er tüchtig geschult wird.

Wir empfehlen den Schulbehörden, an diese Prüfungen eine Vertretung abzuordnen.

Zürich, den 12. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich — Offene Lehrstelle

Auf den 16. Oktober 1955 sind zu besetzen am **Literargymnasium**

eine Lehrstelle für Physik

(in Verbindung mit Mathematik oder Chemie)

am **Realgymnasium**

eine oder zwei Lehrstellen für Latein

(in Verbindung mit einem andern Sprachfach)

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Zeugnisse über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist bei den Rektoraten (Literargymnasium: Schönberggasse 7 — Realgymnasium: Rämistrasse 59, Zürich 1) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 14. Mai 1955 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetor, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Amtlicher Verkehr und Meldewesen

Die Erziehungsdirektion bittet Schulbehörden und Lehrerschaft, im Interesse einer reibungslosen Abwicklung des amtlichen Verkehrs folgendes zu beachten:

1. **Eingaben.** Eingaben von Schulbehörden sollen die Unterschrift des Präsidenten und Aktuars, Eingaben von Lehrern die Angabe des Schulortes bzw. Schulkreises und der vollen Wohnadresse (nicht nur des Schulhauses) tragen. Nach Möglichkeit bitten wir das Normalformat A 4 zu verwenden, insbesondere bei Eingaben, die einer weiteren Be-

handlung bedürfen. **In einer Eingabe soll nur ein Gegenstand behandelt werden.**

Zuschriften, die für den Erziehungsdirektor bestimmt sind, sind nicht an seine persönliche Adresse, sondern an das Amt zu richten.

2. **Amtswechsel.** Aenderungen im Amt des Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuars und Schulgutsverwalters sind unverzüglich mit Angabe der Adresse und Telefonnummer des neuen Amtsinhabers an die Erziehungsdirektion mitzuteilen.

3. **Zivilstands- und Adressänderungen.** Aenderungen im Zivilstand (Heirat, Geburt, Todesfall, Scheidung) oder Adressänderungen sind innert 14 Tagen unaufgefordert schriftlich zu melden, bei Verheiratung einer Lehrerin unter Angabe des neuen Bürgerortes, bei Scheidung unter Angabe des zukünftigen Familiennamens. Hinschiede von Volksschullehrern sind durch die Schulpflegen sofort der Erziehungsdirektion mitzuteilen, unter baldmöglichster Nachsendung einer vom Zivilstandsamt des Heimatortes erstellten Abschrift des Familienscheines. Beim Hinschied eines pensionierten Lehrers, der nicht mehr am Ort seiner letzten Wirksamkeit wohnte, wollen die Angehörigen für die Zustellung des Familienscheines besorgt sein.

Die Lehrer aller Stufen in der Stadt Zürich richten diese Mitteilungen ausnahmslos in einfacher Ausfertigung an ihre Kreisschulpflege zur Weiterleitung an das Schulamt und die kantonalen Aemter.

4. **Rücktritte.** Rücktrittserklärungen sind in einfacher Ausfertigung an die Schulpflege bzw. Kreisschulpflege zu richten, welche sie an die Erziehungsdirektion weiterleitet. Bei nur vorübergehendem Ausscheiden aus dem staatlichen Schuldienst ist zwecks Regelung des Versicherungsverhältnisses bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse die voraussichtliche Dauer, Aufenthaltsort und Zweck der Abwesenheit anzugeben.

Die Lehrerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, dass Rücktritte in der Regel nur auf Ende eines Schulhalbjahres, bei Verwesern nur auf Ende des Schuljahres, mit mindestens einmonatiger Kündigungsfrist erklärt werden

können. In der Zwischenzeit kann ein Rücktritt nur bei Vorliegen zwingender Gründe und, soweit daraus der Schule kein erheblicher Nachteil erwächst, bewilligt werden.

5. **Urlaube.** Urlaubsgesuche sind der Schulpflege oder Kreisschulpflege einzureichen und von dieser mit ihrer Vernehmlassung, insbesondere bezüglich der beantragten Besoldungsregelung, an die Erziehungsdirektion weiterzuleiten. Der Mangel an Vikaren wird im Schuljahr 1955/56 Urlaube nur in den dringendsten Fällen gestatten.

6. **Vikariatswesen.** Bestellungen für Vikariate sind unter Angabe der Klasse und der voraussichtlichen Dauer so frühzeitig als möglich aufzugeben, in dringenden Fällen telefonisch mit nachfolgender schriftlicher Bestätigung. Soweit sich die Schulpflegen oder Lehrer selbst um die Vertretung bemühen, ist hiefür in jedem Fall die Einwilligung der Erziehungsdirektion, welche die Vikare abzuordnen hat, einzuholen, in dringenden Fällen telefonisch. Bei Nichtbeachtung dieser Weisung muss sich die Erziehungsdirektion vorbehalten, die Beteiligung an den Vikariatsentschädigungen abzulehnen oder sie erst vom Zeitpunkt der Meldung an auszurichten.

Wir müssen die Schulpflegen und Lehrer darauf aufmerksam machen, dass auch im Schuljahr 1955/56 die Vikariatsreserve sehr knapp ist und es nicht immer möglich sein wird, die Vikariate überhaupt oder für die ganze Zeit zu besetzen. Wir ersuchen Schulpflegen und Lehrer um Verständnis und bitten sie, die Abordnung von Vikaren nach Möglichkeit durch gegenseitige Aushilfe, namentlich bei allen kürzeren Vikariaten zu vermeiden. Insbesondere ersuchen wir die Schulpflegen, bei Vikariaten an Oberstufen-, Werk- und Spezialklassen, 6. Klassen und an Sekundarlehrstellen mathematisch - naturwissenschaftlicher Richtung in jedem Fall zu prüfen, ob die Klassen nicht vorübergehend durch amtierende Lehrer übernommen werden können, damit Vikare ohne besondere Schwierigkeiten wegen der Stufe oder Art der Klasse an Stelle der letzteren eingesetzt werden können.

Um bei diesen Verhältnissen rechtzeitig über frei werdende Vikare disponieren zu können, ersuchen wir um möglichst frühzeitige Mitteilung der Aufhebung des Vikariates, spätestens sofort bei Wiederaufnahme der Arbeit durch den Klassenlehrer.

Bei Vikariaten wegen Krankheit oder Unfalles ist eine ärztliche Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit und deren mutmassliche Dauer einzureichen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als 4 Wochen, so ist ein ärztliches Zeugnis über die Art der Krankheit oder der Unfallfolgen zuzustellen, wobei der Lehrer die Wahl hat, dasselbe an die Schulpflege, den Gemeindeschularzt oder den kantonalen Schularzt, Zürichbergstrasse 10, Zürich 7, zu richten.

7. **Militärdienstmeldungen.** Von jeder Dienstleistung ist vorgängig mit dem grünen Formular «Meldung betreffend Militärdienst», das bei den Schulpflegen bezogen werden kann, der Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Bei Abschluss des Dienstes ist die Soldtage-Meldekarte, die vom Fourier abgegeben wird, ausgefüllt und unterzeichnet umgehend der Besoldungsabteilung einzusenden.

8. **Besoldung.** Allfällige Anfragen, die die Ausrichtung der Besoldung betreffen, sind nicht an die Staatsbuchhaltung oder an die Finanzdirektion, sondern für die Lehrer aller Stufen an die Besoldungsabteilung der Erziehungsdirektion zu richten.

Dabei wird die Lehrerschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die Besoldungen jeweilen schon bis am 10. des Monats berechnet werden müssen. Allfällig nach dem 7. eines Monates eingehende Mitteilungen oder Besoldungsverfügungen können erst im folgenden Monat berücksichtigt werden.

9. **Termin für Berichte und Eingaben.** Die Schulpflegen werden eingeladen, die festgesetzten Termine für die Einsendung von Berichten, Gesuchen usw. genau innezuhalten. Wo es sich um die Ausrichtung von Staatsbeiträgen handelt, muss sich die Erziehungsdirektion vorbehalten, verspätete

Eingaben unberücksichtigt zu lassen oder den ordnungsgemässen Betrag zu kürzen.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Schulhausbauten, Staatsbeiträge 1956

Für die Aufstellung des Voranschlages über die Staatsbeiträge an Schulhausbauten im Jahre 1956 sind die genehmigten Projekte und Vorlagen über die Hauptreparaturen und Anschaffungen massgebend, die im Jahre 1955 ausgeführt und bis zum 15. Mai 1956 der Erziehungsdirektion zur Abrechnung eingereicht werden. Darüber hinaus sind für den Voranschlag 1956 die Neubauten und Umbauten zu berücksichtigen, die von den Gemeinden nach dem 15. Mai und bis Ende Dezember 1956 zur Subventionierung angemeldet werden. Für solche grosse Bauvorhaben ist die Einreichung der Abrechung an keine Frist gebunden. Um uns über alle Bauvorhaben ins Bild setzen zu können, laden wir die Gemeinden ein, der Erziehungsdirektion bis spätestens Ende Mai 1955 unter Angabe der approximativen Kosten mitzuteilen, für welche Projekte und Vorlagen sie uns im Jahre 1956 die Abrechnungen einzureichen gedenken. Im Interesse einer sorgfältigen Budgetierung legen wir Wert darauf zu betonen, dass alle Vorlagen und Projekte gemeldet werden müssen. Es ist uns klar, dass in manchen Fällen die Kosten erst grob geschätzt werden können, doch ziehen wir dies einer Nichtmeldung vor. Im Falle der Unterlassung riskieren die Gemeinden, dass ihnen der Staatsbeitrag im Jahre 1956 nicht mehr verabreicht werden kann.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Genehmigungsgesuche für Bauvorhaben

Die Schulpflegen werden eingeladen, die Genehmigungsgesuche der Erziehungsdirektion möglichst frühzeitig vor

Baubeginn einzureichen, ansonst keine Gewähr besteht, dass die Genehmigung rechtzeitig erteilt werden kann. Insbesondere sind **termingebundene Arbeiten wenn möglich ein Vierteljahr vor Ausführung zur Genehmigung einzureichen.**

Die Beachtung dieser Weisung liegt in beidseitigem Interesse und ermöglicht einen rationellen Arbeitsablauf.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Schulgeld ausländischer Schulkinder

Die Anteile des Staates an den im Sommerhalbjahr 1954 erhobenen Schulgeldern sind, sofern es noch nicht geschehen ist, sofort, diejenigen für das vergangene Winterhalbjahr bis Ende Mai 1955 (unter Mitteilung an die Erziehungsdirektion) der Staatskasse Zürich einzuzahlen.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 4. Juni 1955 dem kantonalen Lehrmittelverlag eingereicht werden müssen. Dabei ist zu beachten, dass nur diejenigen Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, in denen der Unterricht in Vaterlandskunde erteilt wird. Karten, die im Laufe des Jahre unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfältige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem kantonalen Lehrmittelverlag bis spätestens 4. Juni 1955 mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.

Da die Stäbe der alten Karten wieder aufgefrischt und für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, sind sie mitzuliefern und nicht abzutrennen.

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht ausgeführt werden.

Zürich, den 20. April 1955

Die Erziehungsdirektion

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Rechenlehrmittel 4.—6. Klasse. Stellung des Multiplikators. In teilweiser Aufhebung des Erziehungsratsbeschlusses vom 25. März 1941 über die Vereinheitlichung der Darstellungsformen im Rechenunterricht hat der Erziehungsrat beschlossen, dass von der 4. bis 6. Klasse der Multiplikator vorangestellt werden soll. Auf der Primaroberstufe und der Sekundarschulstufe ist der Multiplikator bei allen schriftlichen Ausrechnungen nachzustellen.

Die im Gebrauch und am Lager befindlichen Lehrmittel sind bis zur Erschöpfung der Auflage weiterzuverwenden.

Lesebücher 2./3. Primarklasse. Die Manuskripte für neue Lesebücher der 2. und 3. Primarklasse werden der Verfasserin Alice Hugelshofer-Reinhart unter Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen, nach Bereinigung der Illustration in Druck gegeben und vom Datum der Ausgabe an im Sinne von § 43, Absatz 2, des Gesetzes über die Volksschule provisorisch obligatorisch erklärt.

Rechenlehrmittel Oberstufe. Das von Heinrich Frei, Oberstufenlehrer in Zürich-Limmattal, erstellte Manuskript für ein neues Rechenlehrmittel des 8. Schuljahres wird dem Verfasser unter Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen, in Druck gegeben und vom Zeitpunkt der Ausgabe an im Sinne von § 43, Absatz 2, des Gesetzes über die Volksschule provisorisch obligatorisch erklärt.

Physiklehrmittel Sekundarschule. Das Physiklehrmittel der Sekundarschule, verfasst von Paul Hertli, wird definitiv obligatorisch erklärt.

Botaniklehrmittel der Sekundarschule. Das von Max Chanson und Karl Egli erstellte Biologielehrmittel «Pflanzenkunde» für die Sekundarschule wird den Verfassern unter Verdankung der geleisteten Arbeit abgenommen und im Sinne von § 43, Absatz 2, des Volksschulgesetzes provisorisch obligatorisch erklärt.

Das Lehrerheft zum genannten Lehrmittel wird ebenfalls abgenommen und in Druck gegeben.

Schulkapitel. Bücheranschaffungen. Den Schulkapiteln werden folgende Werke zur Anschaffung für ihre Bibliotheken empfohlen:

Verfasser	Titel	Verlag	Jahr	Preis
Picard M.	Das Menschengesicht	Rentsch	1947	13.—
Meyer P.	Europäische Kunstgeschichte, 2 Bände	Schweizer Spiegel	1948	zus. 89.25
Ackermann K.	Land der stummen Millionen	Haupt	1951	9.30
Hoyle F.	Natur des Universums	Kiepenheuer und Witsch	1951	10.10
Tippelskirch K. v.	Geschichte des 2. Weltkrieges	Athenäum	1951	43.50
Nigg W.	Maler des Ewigen	Artemis	1951	26.50
Frey P.	Die zürcher. Volksschulgesetzgebung 1831—1951	J. Weiss Affoltern a. A.	1953	10.—
Fehr K.	Das Bild des Menschen bei J. Gotthelf	Huber	1953	18.70
Kästner E.	Oelberge, Weinberge	Insel	1953	11.65
Leuthold H.	Die Kartei des Lehrers	Schubiger	1953	7.80
Nigg W.	Vom Geheimnis der Mönche	Artemis	1953	25.80
Portmann A.	Das Tier als soziales Wesen	Rhein-Verlag	1953	18.50
Berna J.	Erziehungsschwierigkeiten und ihre Ueberwindung	Huber	1954	19.80
Guggenheim K.	Alles in allem, 3 Bände	Artemis	1954	je 17.50

Guggisberg C. A.	Tierleben der Alpen, I. Band	Hallwag	1954	25.50
Guyan W.	Zwischen Nordsee und Eismeer	Kümmerly & Frey	1954	19.75
Lavater-Sloman M.	Pestalozzi	Artemis	1954	20.60
Schildt G.	Im Kielwasser des Odysseus	Brockhaus	1954	16.40
Zweidler H.	Milieu-Einflüsse und Schüler-Leistungen	Schulthess	1954	6.50

Schulkapitel. Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen. Den Schulkapiteln werden im Schuljahr 1955/56 empfohlen:

a) Für Lehrübungen:

Französischlektionen mit direkter und indirekter Methode.
Ausspracheschulung im Französischunterricht.
Besprechung eines Bildes des Schweiz. Schulwandbilderwerkes.
Vorbesprechung eines freien Aufsatzes.
Leseunterricht auf der Unterstufe.
Ganzheitliches Lesen (Unterstufe).
Lektion unter Verwendung der Mechaniktafel von Schmucki.
Biologiestunde mit Mikroprojektionen.
Botanikstunde mit einer Werkklasse im Schulgarten.
Gruppenunterricht in Geographie.
Schattenwirkungen im körperhaften Zeichnen.
Die Blockflöte im Gesangsunterricht.
Eine Turnlektion.

b) Für Vorträge und Besprechungen:

Gotthelf und die Schule (Prof. Dr. K. Fehr, Frauenfeld).
Der Existenzialismus und die heutige Jugend (Prof. Dr. Th. Spoerri, Zürich).
Erziehung zum Mitmenschen (E. Kappeler, SL, Zürich).
Moderne biologische Erkenntnisse und der Erzieher (Prof. Dr. A. Portmann, Basel).
Humor ist, wenn man trotzdem lacht (Dr. H. Schumacher, Zürich).

Schweizerschule in ausländischer Sicht.
Die Reorganisation der Oberstufe (H. Wymann, SL, Zürich).
Schwierige Schüler in Normalklassen (Dr. F. Schneeberger, Seen-Winterthur).
Bildung des schwachen Kindes im Rahmen der Volksschule (H. Bolli, Pfäffikon).
Das erste Jugendlexikon in deutscher Sprache (F. Brunner, SL, Zürich).
Grundlegendes zum Sprachunterricht (Dr. V. Vögeli, SL, Zürich).
Die Grammatik im Sprachunterricht (Privatdozent Dr. H. Glinz, SL, Rümlang).
Die Verwendung des Lichtbildes (Bezugsquellen, Technik etc.), (Dr. G. Neuenschwander, SL, Zürich).
Indien zwischen Gestern und Morgen (Ernst Kurz, PL, Wald).
Persien, Türkei. Lichtbildervortrag (Dr. W. Kündig, SL, Zürich).
Im Seevogelparadies der Nordseeküste (W. Haller, Redaktor, Rothrist).
Naturnaher Naturkundeunterricht (Dr. A. Mittelholzer, Unterkulm AG.).
Das Insekt als Forschungsobjekt (Dr. F. Schneider, Eidg. Versuchungsanstalt, Wädenswil).
Sozialleben der Tiere (Prof. Dr. M. Meyer-Holzapfel, Bern).
Waldfilm mit Vortrag (H. Traber, Heerbrugg).
Kunst und Kunstbetrachter (Dr. M. Buchmann, Küsnacht ZH).
Zeichenunterricht und moderne Malerei (Dr. M. Buchmann, Küsnacht ZH).
Methodik des Zeichenunterrichtes (Dr. M. Buchmann, Küsnacht ZH).
Schreibunterricht an der Oberstufe (H. Gentsch, SL, Uster).
Probleme eines Redaktors (A. Kübler, Chefredaktor «Du», Zürich).

Preisaufgaben. Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für

das Schuljahr 1955/56 im Sinne der §§ 35—39 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 19. September 1912 folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Wie erziehe ich meine Schüler zu selbständigem Denken?
2. Humor als Erziehungsmittel.

Die Arbeiten sind der Erziehungsdirektion bis 30. April 1956 zuzustellen.

Primarlehrer: Patentierungen. Die folgenden Absolventen der Fähigkeitsprüfungen 1955 für Primarlehrer erhalten das Fähigkeitszeugnis als zürcherische Primarlehrer:

a) Kandidaten des kantonalen Oberseminars:

Name	Geb.-Jahr	Bürger- und Wohnort der Eltern
Aebi, Erich	1934	Heimiswil (BE), in Zürich
Aellig, Pierre	1934	Adelboden (BE), in Murten
Anthon, Peter	1934	Küsnacht (ZH), in Küsnacht (ZH)
Bachmann, Karl	1933	Wädenswil (ZH) und Matzingen (TG), in Wädenswil
Bachmann, Martha	1934	Schönenberg (ZH), in Schönenberg (ZH)
Bachmann, Theo	1934	Dürnten (ZH), in Herrliberg
Bachofen, Hansueli	1934	Uster, in Zürich
Bänninger, Gertrud	1935	Embrach (ZH), in Embrach
Baumgartner, Elsa	1933	Winterthur und Weiach (ZH), in Winterthur
Behrens, Thomas	1931	Château d'Oex (VD), in Zürich
Berger, Edith	1934	Zürich, in Zürich
Berger, Hedy	1933	Linden (BE), in Zug
Blumer, Hans Rudolf	1934	Engi (GL), in Gattikon (ZH)
Boeschenstein, Hans	1934	Stein a. Rh., in Zürich
Boller, Ursula	1934	Zürich, in Zürich
Bosshardt, Eva	1934	Zürich, in Herrliberg
Bourquin, Henriette	1933	Zollikon, Sonvillier und Le Locle, in Küsnacht (ZH)

Brändli, Fritz	1933	Uster und Thalwil, in Winterthur
Braun, Hedy	1935	Zürich und Avers Cresta (GR), in Zürich
Briner, Liselotte	1934	Zürich und Bassersdorf, in Wädenswil
Brodbeck, Charlotte	1934	Zürich, in Schlieren
Brunner, Peter	1934	Thalwil und Bassersdorf, in Thalwil
Bühler, Alfred	1934	Rüschlikon, in Rüschlikon
Burkhard, Marianne	1934	Winterthur und Richterswil, in Winterthur
Büschlen, Hedwig	1934	Frutigen (BE), in Stäfa
Buser, Peter	1934	Zürich und Zunzgen (BL), in Zürich
Cotti, Rosmarie	1934	Zürich und Suhr (GR), in Zürich
de Capitani Ricco	1931	Zürich und Vezia (TI), in Zürich
Dejung, Beat	1934	Wädenswil und Winterthur, in Winterthur
Denzler, Peter	1933	Uster und Winterthur, in Winterthur
Diggelmann, Marianna	1933	Zürich, in Zürich
Dörfler, Oskar Jean	1934	Zürich, in Zürich
Dürst, Annemarie	1933	Erlenbach (ZH) und Sool (GL), in Erlenbach (ZH)
Egger, Werner	1933	Eggersriet (SG), in Winterthur-Eidberg
Engler, Hansruedi	1934	Zürich und Sennwald (SG), in Zürich
Enz, Gabrielle	1934	Zürich, in Zürich
Feinaigle, Jürg	1933	Zürich, in Zürich
Flachsmann, Rolf Hermann	1934	Wetzikon, in Grafstal (ZH)
Flick, Verena	1934	Winterthur, in Winterthur
Försch, Martin	1934	Zofingen (AG), in Zürich

Forster, Rudolf	1928	Thalwil, in Zürich
Frehner, Margret	1933	Urnäsch (AR), in Erlenbach (ZH)
Fritschi, Emil	1933	Bülach, in Zürich
Gabathuler, Dora	1933	Oberschan-Wartau (SG), in Rheinau (ZH)
Gasser, Verena	1933	Zürich und Schaffhausen, in Zürich
Gehrig, Hilde	1934	Zürich, in Zürich
Gerber, Elisabeth	1933	Langnau (BE), in Zürich
Girsperger, Alfred	1934	Unterstammheim (ZH), in Winterthur
Glättli, Peter	1933	Zürich, in Zürich
Golder, Verena	1934	Herdern (TG), in Zürich
Graf, Hilde	1933	Bleienbach (BE), in Zürich
Gubler, Hanna Ursula	1935	Pfäffikon (ZH), in Küsnacht (ZH)
Gujer, Erika	1934	Wallisellen, in Wallisellen
Gut, Fritz	1934	Mauensee (LU) und Basel, in Zürich
Gut, Rosmarie	1934	Maschwanden (ZH), in Maschwanden
Haab, Otto	1933	Zürich, in Zürich
Hablützel, Marianne	1934	Trüllikon (ZH), in Zürich
Haller, Erika	1934	Gontenschwil (AG), in Horgen
Heer, Hanni	1934	Glarus, in Küsnacht (ZH)
Hegetschweiler, Erika	1934	Obfelden (ZH), in Obfelden (ZH)
Heimgartner, Hanna	1933	Zürich, in Zürich
Heller, Ernst	1934	Wil (ZH), in Rapperswil (SG)
Hertig, Heidi	1933	Benken (ZH) und Rüderswil (BE), in Benken (ZH)
Hochstrasser, Ursula	1934	Zürich, in Zug
Höhn, Annemarie	1934	Wädenswil (ZH), in Thalwil
Holzer, Marlies	1934	Egnach (TG), in Zürich
Hostettler, Hansuli	1934	Zürich und Wahlern (BE), in Zürich
Huber, Hanny	1933	Otelfingen (ZH), in Otelfingen

Huber, Rosmarie	1934	Horgen, in Horgen (ZH)
Hug, Theophil	1934	Adliswil und Ottenbach (ZH), in Adliswil
Humm, Richard	1934	Zürich und Strengelbach (AG), in Zürich
Jenny, Gertrud	1934	Ennenda (GL), in Zürich
Jenny, Ruth	1934	Ennenda (GL), in Glarus
Ingold, William	1934	Zürich, in Zürich
Jörg, Ernst	1934	Wädenswil (ZH) und Domat/Ems (GR), in Wädenswil
Itin, Hans	1934	Hersberg (BL), in Dietikon
Jüstrich, Rosmarie	1934	Zürich und Berneck (SG), in Zürich
Kaufmann, Hansjörg	1934	Zürich und Günsberg (SO), in Zürich
Keller, Martha	1933	Turbenthal (ZH), in Zürich
Knecht, Willi	1934	Wädenswil (ZH), in Wädenswil
Kobelt, Elsbeth	1934	Marbach (SG), in Rapperswil (SG)
Koller, Margrit	1933	Zürich und Hundwil (AR), in Zürich
Köppel Ingeborg	1933	Au (SG), in Zürich
Kunz, Marcel	1935	Neerach (ZH), in Zürich
Lacher, Hans-Rudolf	1934	Embrach (ZH) und Einsiedeln, in Embrach
Lahme, Ursula	1934	Zürich, in Zürich
Lappert, Ursula	1935	Zürich und Langenthal (BE), in Zürich
Läubli, Hans	1934	Ermatingen (TG), in Zürich
Laur, Marianne	1934	Basel, in Thalwil
Liechti, Anni	1933	Zürich, in Zürich
Locher, Aglaida Michaela	1932	Bern, in Winterthur
Mahler, Brigitte	1934	Winterthur, in Winterthur
Mannheimer, Mathilde	1932	Rüschlikon, in Rüschlikon
Manz, Silvia	1934	Rafz (ZH), in Rafz
Maurer, Erika	1934	Zürich, in Küsnacht (ZH)

Meier, Hans	1934	Zürich, in Glarus
Meier, Hansruedi	1934	Bachenbülach (ZH), in Bülach
Meier, Werner	1934	Zürich und Herrliberg, in Zürich
Messikommer, Rosita Salomé	1934	Uster, in Faltigberg b. Wald (ZH)
Meyer, Bernhard	1934	Winterthur und Schaffhausen, in Zürich
Minder, Marianne	1933	Auwil (BE), in Schlieren (ZH)
Minelli, Heidi	1934	Küsnacht (ZH), in Küsnacht (ZH)
Müller, Annelies	1934	Richterswil (ZH), in Zürich
Müller, Elisabeth	1932	Obfelden (ZH), in Obfelden (ZH)
Müller, Elvira	1934	Wädenswil und Kappel a. A., in Wädenswil
Müller, Jakob	1934	Rüti (ZH), in Rüti (ZH)
Müller, Peter	1934	Zürich, in Zürich
Näf, Peter	1934	Zürich und Mogelsberg (SG), in Zürich
Näf, Verena	1933	Zürich und Glattfelden, in Rheinau (ZH)
Nauer, Bruno	1934	Hinwil (ZH), in Zürich
Nef, Heidi	1934	Zürich und Urnäsch (AR), in Zürich
Nievergelt, Hansueli	1934	Birmensdorf (ZH), in Küsnacht (ZH)
Nievergelt, Jörg	1934	Zürich, in Zürich
Peter, Esther	1934	Fischenthal (ZH), in Zürich
Peter, Max	1933	Zürich, in Dübendorf (ZH)
Peter, Sonja	1932	Wildensbuch-Trüllikon (ZH), in Zürich
Raisle, Bruno	1934	Zürich, in Zürich
Räss, Walter	1934	Benken (ZH), in Benken (ZH)
Rapp, Karl	1931	Zürich und Wettswil (ZH) in Zürich

Rohr, René	1933	Zürich und Staufen (AG), in Zürich
Rösli, Gerold	1934	Winterthur, in Zürich
Rüegg, Werner	1934	Wald (ZH), in Gibswil (ZH)
Rüfenacht, Peter	1935	Steffisburg (BE), in Zürich
Rufener, John, 1	1934	Zürich und Blumenstein (BE), in Zürich
Schellenberg, Hanni	1931	Steinmaur-Neerach (ZH), in Uitikon (ZH)
Schläpfer, Ruth	1933	Wald (AR), in Winterthur
Schmid, Rosa	1934	Niederhasli (ZH), in Winterthur
Schmidt, Marianne	1934	Wädenswil, in Zürich
Schulthess, Lydia	1928	Grüningen (ZH), in Stadel b. Niederglatt
Senn, Ernst	1934	Rüti (ZH) und Oberrieden, in Oberrieden
Senn, Hans	1934	Zollikon (ZH), in Zürich
Sommerhalder, Margrit	1934	Gontenschwil (AG), in Zollikerberg (ZH)
Stamm, Annemarie	1934	Zürich und Schleitheim (SH), in Zürich
Staub, Helmut	1932	Dübendorf und Winterthur, in Winterthur
Staub, Verena	1935	Herrliberg, in Oberrieden (ZH)
Stauber, Jean	1934	Winterthur, in Schlieren (ZH)
Stauffer, Wilhelm Emanuel	1934	Signau (BE), in Regensdorf (ZH)
Stiefel, Nelli	1934	Illnau (ZH), in Ottikon b. Kemptthal (ZH)
Stöcklin, Marianne	1934	Basel, in Neftenbach (ZH)
Strasser, Beatrix	1934	Winterthur, in Winterthur
Strathmann, Karl Wilhelm	1934	Illnau (ZH), in Effretikon (ZH)

Streuli, Heidy Annemarie	1934	Rüschlikon (ZH), in Rüschlikon
Strittmatter, Werner	1932	Büren a. A. (BE), in Zürich
Stucki, Guido	1934	Wädenswil (ZH), in Brissago (TI)
Sulzer, Ursula	1932	Winterthur, in Winterthur
Surber, Elisabeth	1934	Zürich, in Zürich
Surber, Wilma	1934	Dielsdorf und Schleinikon (ZH), in Zürich
Suter, Peter	1933	Zürich, in Zürich
Teuscher, Theres	1934	Erlenbach (BE), in Herrliberg
Thörig, Christian	1934	Herisau (AR), in Zürich
Veyre, Ernest Louis	1934	Chavannes und Moudon (VD), in Wolfgang-Davos
Vogt, Anneliese	1934	Schüpfen (BE), in Grafstal (ZH)
Vontobel, Jakob	1933	Winterthur und Oetwil a. S., in Bülach
Walker, Marta	1934	Uetikon a. S., in Turbenthal (ZH)
Walser, Ruth	1931	Oberdorf (BL), in Bäch (SZ)
Walther, Dora	1935	Russikon (ZH), in Russikon
Wegmann, Ruth	1933	Lindau (ZH), in Tagelswangen (ZH)
Werner, Rudolf	1933	Hemmenthal (SH), in Winterthur-Seen
Wildi, Renate	1933	Schafisheim (AG), in Winterthur
Winiger, Maria Elisabeth	1934	Muri (AG), in Winterthur
Zimmermann, Gertrud	1934	Luzern, in Winterthur
Zinggeler, Ernst	1934	Elgg und Maur (ZH), in Elgg
Zinnenlauf, Beat Fred	1934	Basel, in Zürich
Zöbeli, Ines	1934	Zürich, in Zürich
Zolliker, Irma	1934	Embrach (ZH), in Embrach

Zulauf, Eva	1934	Zürich und Diessenhofen (TG), in Zürich

b) Kandidaten des Evangelischen Seminars Zürich:

Bachmann, Hans Rudolf	1929	Richterswil, in Zürich
Bächi, Richard	1933	Rafz und Zürich, in Zürich
Bertschinger, Thomas	1934	Volketswil, in Klosters-Dorf
Bucher, Susi	1934	Schleinikon (ZH) und Zürich, in Zürich
Fischer, Monika	1934	Fehraltorf (ZH), in Fehraltorf
Gehrig, Otto	1934	Röthenbach i. E. (BE), in Dietikon
Heimlicher, Margrit	1934	Zürich und Neuhausen a. Rh., in Thalwil
Hilfiker, Fritz	1933	Muhen (AG), in Regensberg (ZH)
Huber, Hans	1934	Oberkulm (AG) und Zürich, in Zürich
Keller, Jill (Frl.)	1933	Uster und Villigen (AG), in Zürich
Keller, Verena	1933	Uster und Villigen (AG), in Zürich
Lehmann, Willy	1934	Langnau (BE), in Dübendorf
Lippuner, Viktor	1934	Grabs (SG), in Niederuster
Meili, Gustav	1934	Weisslingen (ZH), in Neschwil (ZH)
Moos, Hans-Peter Jacques	1934	Lufingen (ZH), in Wallisellen
Scheffold, Hans	1933	St. Gallen und Zürich, in Zürich
Scherrer, Albrecht	1930	Märstetten, in Zürich
Spaltenstein, Karl	1934	Zürich, in Zürich
Walser, Willy	1934	Altstätten (SG) und Rafz (ZH), in Rafz

Weber, Theo	1934	Dübendorf und Winterthur, in Winterthur
Zürrer, Willy	1933	Schönenberg (ZH), in Zürich

c) Ausserordentliche Kandidatin:

Frau Matthäus-Häusermann Annemarie	1908	Zofingen (AG), in Zürich

Sekundarlehrer. Patentierungen. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) sprachlich-historische Richtung:

Schaad, Kurt, geboren 1927, von Zürich und Oberhallau (SH),
Schraner, Erich, geboren 1932, von Wil (AG),
Stern, Martin, geboren 1930, von Basel,
Tratschin, Reto, geboren 1931, von Samedan (GR),
Waelti, Elisabeth Dr., geboren 1910, von Lützelflüh (BE);

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Ausderau, Helmut, geboren 1932, von Ottoberg (TG),
Barde, Bertrand, geboren 1919, von Genf,
Bohren, Alfred, geboren 1932, von Zürich,
Bühler, Rudolf, geboren 1918, von Davos (GR),
Dietrich, Otto, geboren 1921, von Winterthur,
Kupper, Walter, geboren 1929, von Elgg (ZH),
Maag, Hans Ulrich, geboren 1929, von Winterthur und Winkel (ZH),
Ruf, Kurt, geboren 1930, von Buch a. I.
Waldner, Franz, geboren 1928, von Zürich und Ziefen (BL).

Arbeitslehrerinnen. Patentierungen. Als Arbeitslehrerinnen an Volks- und Fortbildungsschulen werden patentiert:

Name und Heimatort	Geburtsjahr
Bachmann, Elsi, von Hinwil	1931
Bänninger, Elsbeth, von Embrach	1934
Basler, Elisabeth, von Männedorf	1934
Biefer, Hanna, von Triboltingen	1934

Bigler, Gertrud, von Muri (BE)	1934
Blatter, Gertrud von Dägerlen	1930
Brüngger, Annetta, von Zürich	1934
Bühler, Madeleine, von Thalwil	1932
Demmerle, Lotti, von Schaffhausen	1934
Egger, Edith, von Wädenswil	1934
Ehrismann, Margrit, von Horgen	1920
Fehr, Elisabeth, von Rüdlingen	1933
Fey, Edith, von Turbenthal	1934
Gafner, Lydia, von Freienstein	1932
Guhl, Gertrud, von Zürich	1934
Huggel, Marlène, von Zürich	1934
Jakob, Verena, von Winterthur	1934
Kienast, Berta, von Turbenthal	1934
Kunz, Nelly, von Mogelsberg	1934
Kuser, Adrienne, von Zürich	1934
Lauber, Margrit, von Rüti (ZH)	1934
Lautenschlager, Elisabeth, von Zürich	1933
Lutz, Claire, von Hinwil	1934
Maurer, Elisabeth, von Uhwiesen	1934
Meili, Verena, von Rickenbach	1933
Müller, Paula, von Obfelden	1934
Müller, Ruth, von Dübendorf	1934
Näf, Ruth, von Meilen	1932
Ness, Therese, von Zürich	1934
Ochsner, Ursula, von Lindau (ZH)	1934
Peter-Witzig, Klara, von Zürich	1929
Ponticelli, Ruth, von Nänikon/Uster	1934
Raimann, Margrit, von Zürich	1934
Richard, Verena, von Affoltern (BE)	1931
Schneiter, Erika, von Unterstammheim	1934
Schneider, Liselotte, von Hittnau	1932
Senne, Liselotte, von Affoltern a. A.	1934
Siegrist, Sylvia, von Rafz	1933
Spring, Regula, von Steffisburg	1933
Stoessel, Susanne, von Bäretswil	1934
Thalmann, Therese, von Winterthur	1932
Wanner, Elsbeth, von Schleitheim	1934

v. Wartburg, Ursula, Aarburg	1933
Wismer, Ruth, von Uitikon a. A.	1935
Wüst, Elisabeth, von Zürich	1934
Zumbach, Liselotte, von Toffen (BE)	1933

Neue Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 werden die folgenden Lehrstellen definitiv neu errichtet:

Primarschule: Horgen (Spezialklasse) 1, Meilen 1, Uster 1, Niederglatt 1;

Sekundarschule: Zürich-Uto 1, Zürich-Waidberg 1 und Zürich-Glattal 1.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
	Primarlehrerin			
*Zürich-Uto	Bützberger, Verena	1928	1949	30. 4. 1955
**Zürich-Waidberg	Fotsch-Sibler, Dorette	1927	1948	30. 4. 1955
***Zürich-W'berg	Schärer, Margrit	1931	1952	30. 4. 1955
*Kappel a. A.	Zollinger, Verena	1928	1949	30. 4. 1955
***Adliswil	Gürber, Alois	1930	1951	30. 4. 1955
****Wald-Laupen	Krebser, Heinrich	1891	1910	30. 4. 1955
**Wetzikon-Kempten	Brunner-Kaspar, Anni	1926	1950	30. 4. 1955
***Hittnau-Dürstelen	Schüle, Regula	1928	1950	30. 4. 1955
	Arbeitslehrerinnen			
**Hinwil	Liechti-Gisler, Nelly	1923	1946	30. 4. 1955
*Winterthur-Oberwinterthur	Bänninger, Gisela	1916	1939	30. 4. 1955
*Eglisau	Müller, Gertrud	1930	1952	30. 4. 1955

* wegen Verheiratung
** aus familiären Gründen
*** wegen Auslandaufenthalt
**** aus gesundheitlichen Gründen

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer			
Zürich III	Kägi, Oskar	1877	1896—1927	28. 2. 1955
Zürich-Zürichberg	Trabinger, Otto	1876	1896—1945	28. 2. 1955
Zürich-Limmattal	Suter, Robert	1876	1896—1941	5. 3. 1955

Sekundarlehrer

Winterthur-Veltheim	Spühler, Julius	1865	1884—1934	21. 2. 1955

2. Höhere Lehranstalten

Kantonsschule Zürcher Oberland. Als Schularzt im Nebenamt an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon wird auf den 16. April 1955 für den Rest der Amtsdauer 1951/55 gewählt: Dr. med. Rudolf Pfisterer, geboren 1916, von Basel, in Wetzikon.

Unterseminar Küsnacht. Hinschied am 16. Februar 1955 von alt Professor Viktor Janitzek, geboren 1877, von Zürich.

Universität. Mit 8. März 1955 wird ein «Reglement über die Lizentiatsprüfung an der Philosophischen Fakultät I (philosophisch-philologisch-historische Richtung) der Universität» erlassen und auf Beginn des Sommersemesters 1955 in Kraft gesetzt.

Verschiedenes

Tagung

der Leiter von Schul- und Volksbibliotheken

veranstaltet von der kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Mittwoch, den 25. Mai 1955 im Gebäude der Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6, Winterthur.

Programm

9.15 Begrüssung durch den Präsidenten und Eröffnungswort von Herrn Stadtpräsident Dr. N. Rüegg, Winterthur.
9.30 Dr. Friedrich Witz, Direktor des Artemis-Verlages, Zürich: Schweizer Verlag und Schweizer Jugend.
10.20 Fräulein Anna Brändli, Kindergärtnerin, Wald und Pfarrer Armin Sigrist, Fällanden: Was leisten Jugendgruppen zur Förderung des guten Buches? Kurzberichte.
10.40 Aussprache über Vortrag und Kurzberichte.
11.00 Zwei Filme: Der Weg zum guten Buch (Schwedischer Bibliothekfilm) Katherine entdeckt die Welt (Aus einer amerikanischen Bibliothek).
11.50 Abfahrt zum gemeinsamen Mittagesen im Schloss Wülflingen.
14.15 Besuch der Volksbibliothek Veltheim oder Wülflingen.

15.00 In der Stiftung Oskar Reinhart: Dr. Fritz Hermann, Sekundarlehrer, Zürich: Die Illustration des Jugendbuches.
16.00 Führung durch die Gemäldesammlung der Stiftung Oskar Reinhart.
17.30 Schluss der Tagung.

Die Erziehungsdirektion ersucht die Schulbehörden und die Organe der Volksbibliotheken, ihre Bibliothekare und die an der Verbreitung des guten Buches besonders beteiligten Lehrer zu dieser Tagung abzuordnen und spricht gleichzeitig den Wunsch aus, es möchten den Delegierten die Spesen ersetzt werden da die beteiligten Gemeinden in erster Linie daran interessiert sind, dass ihre Bibliotheken neuzeitlich geführt werden. Auch Mitglieder von Schulbehörden, Verleger und Buchhändler sind freundlich eingeladen.

Anmeldungen bis spätestens 23. Mai 1955 beim Präsidenten der kantonalen Kommission, Fritz Brunner, Sekundarlehrer Rebbergstrasse 31, Zürich 37 (Telephon 42 27 70) mit gleichzeitiger Angabe über die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen (Preis Fr. 5).

Ferienabsehkurs für Kinder

Wer kennt ein schwerhöriges Kind, welches keine Schwerhörigenklasse besucht? Es sollte unbedingt einen gut geführten Absehkurs mitmachen können. Eine sehr gute Gelegenheit bietet sich im Ferienabsehkurs vom 4. bis 16. Juli 1955 in der Schweizerischen Schwerhörigenschule Landenhof bei Aarau. Pauschalpreis für 2 Wochen Fr. 100. Für Bedürftige Beitragsmöglichkeit. Bitte melden Sie das Kind möglichst bald an, oder reservieren Sie ihm vorläufig einen Platz beim Absehdienst des Bundes Schweizer Schwerhörigenvereine, Zeltweg 87, Zürich 32.

Universität Zürich

Ehrenpromotion

Die Medizinische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Medizin:
Herrn Dr. med. Eugène Minkowski, in Paris, „der die Zusammenarbeit französischer und schweizerischer Forschung befruchtete und der ein Brückenbauer von der Medizin zu den Geisteswisenschaften geworden ist, besonders auch auf dem Gebiete einer phänomenologischen Kosmologie und durch die Berücksichtigung des Zeiterlebens für das Verständnis normalen und pathologischen Daseins".

Zürich, den 17. April 1955 Der Dekan: G. Töndury

Promotionen

Die Doktorwürde wurde im Monat April 1955, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend verzeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte::

von Niederhäusern, William, von Rüti (BE): „Zur Konstruktion des subjektiven öffentlichen Rechts";

Frick, Willy N., von Zürich: „Die Aktiengesellschaft mit besonderem Charakter und ihre Gründungsvoraussetzungen".

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Schaub, Alfred, von Hüttlingen (TG): „Das öffentliche Vermögen";

Radspieler, Tony, von Grand Haven (USA): „The Ethnic German Refugee in Austria 1945 to 1954".

Zürich ,den 18. April 1955 Der Dekan: H. Nef

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Gürsel, Kaya, von Instanbul: „Metastasierung der Blasencarcinome";

Froesch, Rudolf, von Zofingen (AG): „Die Funktion der Nebennierenrinde in der Insulingegenregulation";

Frick, Annemarie, von Valzeina (GR): „Die histologische Altersbestimmung von Schnittwunden der menschlichen Haut";

Weiss, Peter, von Winterthur: „Ueber die Bedeutung der Hyperbilirubinämie bei gesunden Blutspendern";

Rüegg, Johann Caspar, von Zürich: „Experimentelle Untersuchungen an isolierten Irismuskeln";

Boss, Hans, von Haifa, Israel: „Zur Aetiologie der Nierensteine, mit besonderer Berücksichtigung der Hypercalcurie";

Bacalbassis, Aris, von Athen: „Die therapeutische Wirkung von Adenopterin (4-Amino-9,10-Dimethyl-Pteroylglutaminsäure) bei akuten Leukosen";

Meyer, Hans, von Hilfikon (AG): „Zur Klinik der progressiven hepato-lentikulären Degeneration (Wilson-Cirrhose)".

Zürich ,den 18. April 1955 Der Dekan: G. Töndury

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Schärer, Karl, von Obfelden (ZH): „Zur Frage der Eisenmangel-Anaemie beim Schwein (Blutuntersuchungen, Eisenbelastungsversuche, Therapieversuche)".

Zürich, den 18. April 1955 Der Dekan: W. Leemann

Von der Philosophischen Fakultät I:

Gautschi, Willi, von Reinach (AG): „Das Oltener Aktionskomitee und der Landes-Generalstreik von 1918";

Schärer, Irene, von St. Gallen: „Oberman. Lettres publiées par E. P. de Senancour. Versuch einer Analyse".

Zürich, den 18. April 1955 Der Dekan: L. von Muralt

Von der Philosophischen Fakultät II:

Brun, Ernst, von Kriens (LU): „Die magnetischen Momente von K^{39}, K^{41}, Y^{89}, Ag^{107} und Ag^{109}";

Schmid, Heinrich, von Richterswil (ZH): „Die Oberengadiner Land- und Alpwirtschaft".

Zürich, den 18. April 1955 Der Dekan: H. Wanner